

kriens

Beantwortung Interpellation

Interpellation Ziemssen: Welche Auswirkung hat der neue Schwimmunterricht in Kriens?

Nr. 112/2022

Eingang

12. Mai 2022

Zuständiges Departement

Bildungs- und Kulturdepartement

Beantwortung

1. Wie verträgt sich diese Massnahme mit der erst kürzlich abgesehenen GESAK-Revision (Bestätigung für Wichtigkeit der Bewegungs- und Sportförderung)?

Im GESAK sind alle Infrastruktur-Bauten für Sport- und Bewegungsangebote detailliert erfasst. Neben der Bestandsaufnahme enthält das Konzept auch möglichen Handlungsbedarf zur Optimierung. Welche der im Konzept aufgelisteten Massnahmen tatsächlich angegangen und realisiert und auch umgesetzt werden, wird in den kommenden Jahren Sache der Politik und der Verwaltung sein. Beim GESAK handelt es sich somit um einen strategischen Leitfaden, welcher jedoch nicht die operative Handhabung (z.B. Schulsport) regelt.

2. Wie sehen die von der Volksschule geprüften Alternativ-Varianten aus, damit der bisherige Schwimmunterricht mit reduzierten Mitteln durchgeführt werden kann (z. B. Klassenzusammenlegung)?

Bewegten sich die Schülerinnen und Schüler bisher während einer Lektion (45 Minuten) im Wasser, dauert an der Schule Kriens die Schwimmstunde mit dem neuen Modell eine Stunde. Bisher gingen die Schüler und Schülerinnen alle drei Wochen in den Schwimmunterricht. Neu werden die 3. und 4. Klassen wöchentlich über 12 bis 13 Wochen den Schwimmunterricht blockweise besuchen. Die Erfahrungen zeigen, dass der Schwimmunterricht in Blöcken intensiver ist. Aus Sicht der Volksschule sind das zwei wichtige Optimierungen.

Der Schwimmunterricht findet ab Schuljahr 2022/23 an drei Morgen und an einem Nachmittag statt. Der Nachmittag wird nicht das ganze Schuljahr durch Klassen besetzt. Werden Nachmittage nicht durch Schwimmunterricht der dritten und vierten Klassen besetzt, können andere Klassen schwimmen gehen, insbesondere 1. und 2. Primarklassen. Voraussetzung ist eine SLRG-Anerkennung der Lehrperson.

In anderen Varianten sieht die Volksschule keine Vorteile. Bei Klassenzusammenlegungen wird zwar die Wassermiete reduziert, der Schwimmunterricht müsste aber mit zusätzlichem Personal durchgeführt werden.

Wie bis anhin werden viele Klassen während den Sommermonaten den Sportunterricht im Freibad durchführen. Die Sportlehrpersonen brauchen notwendige Ausweise. Neben dem Schwimmen werden auch andere Bewegungsformen praktiziert.

3. Wie sehen die Vorgaben des Kantons Luzern beim Thema „Schulschwimmen“ aus?

Im Kanton Luzern ist Schwimmen gemäss Wochenstundentafel (WOST 2017, Umsetzungshilfe für die Primarschule) in der 3./4. Klasse obligatorisch. Ein regelmässiger Schwimmunterricht im Umfang von mindestens 9 x 2Lektionen pro Schuljahr ist notwendig. Diese Lektionen sollen, wenn möglich blockweise organisiert werden. Dabei sollen die Grundanforderungen des Wassersicherheits-Checks nach bfu erreicht werden.

4. Welches sind die konkreten Überlegungen des Stadtrates das Schulschwimmen in der 3./4 Klasse durchzuführen und nicht in der 1./2. Klasse?

Der Schwimmunterricht ist mit dem Lehrplan 21 ab dem 2. Zyklus verpflichtend, im Zyklus 1 und 3 freiwillig. Der Stadtrat bietet Schwimmunterricht nur noch gemäss der kantonalen



Wochenstundentafel an. Aus Kostengründen wird auf freiwillige zusätzliche Schwimmstunden im Zyklus 1 und 2 verzichtet.

5. Wie erfolgte die Kommunikation der Eltern und Schüler?

Die Kommunikation an die Lernenden und deren Eltern hat noch nicht stattgefunden. Sie wird zusammen mit anderen Informationen das neue Schuljahr betreffend auf Schuljahresbeginn abgegeben.

6. Anstelle des Schulschwimmens finden neu Turnlektionen statt. Wie sehen die Kapazitäten und die Verfügbarkeit der Turnhallen aus?

Das Schwimmen fand anstelle des Turnens statt. Die drei Wochenlektionen Sport wurden im Stundeplan eingetragen. Die Klassen besuchten etwa alle 3 Wochen anstelle des Sportunterrichts den Schwimmunterricht. An dieser Praxis ändert sich bis auf die blockweise Umsetzung nichts. Die Turnhallen werden nicht zusätzlich belastet.

7. Welche Kosten (nicht die internen Verrechnungskosten, sondern effektive CASH Einsparung) werden aus Sicht des Stadtrates durch die Umsetzung dieser Massnahmen eingespart, bzw. mehr eingenommen?

Durch die Reduktion der Belegung der Volksschule werden keine effektiven Kosten eingespart. Durch die Reduktion der Belegung werden Wasserflächen freigespielt, die extern vermarktet werden können. Die Schulen belegen in Zukunft pro Woche 10 Std. anstelle 23 Std. (4 Bahnen bei 38 Wochen pro Jahr). Die Reduktion liegt bei 1'976 Bahnenstunden pro Jahr. Dies entspricht bei Fr. 25.00/Stunde und Bahn einer Reduktion der Kosten von Fr. 49'400.00 für die Schulen oder bei maximaler externer Nutzung von Fr. 49'400.00 Ertragspotenzial für die Immobiliendienste.

8. Kann die ganze freiwerdende Kapazität an Dritte weitervermietet werden? Wenn nicht, warum wird diese nicht für die Schule benützt?

Es laufen Bestrebungen, die Flächen an Dritte zu vermarkten. Es gibt dafür eine Nachfrage. Die Vermarktung benötigt jedoch Zeit. Die Reduktion der fast 2'000 Stunden pro Jahr durch einen Nutzer kann nicht auf einen Schlag kompensiert werden. Aktuell wurden 2 neue Vereinbarungen mit Schwimmschulen abgeschlossen.

Es liegt in der Kompetenz der Schulen, wie das Hallenbad genutzt wird. Das Hallenbad verfügt über genügend Kapazität, den Betrieb wie bis anhin weiterzuführen.

9. Wie sieht das interne Verrechnungsmodell zwischen den beiden Abteilungen Volksschulen und Immobilien für die Benutzung der Schwimmhalle Krauer aus?

Neben den Kosten für die Tickets (reduzierter Eintritt von Fr. 3.00/Schüler) fällt ab 2022 neu zusätzlich eine Wassermiete an. Diese liegt bei Fr. 25.00/Stunde und Bahn (während der Belegung der Schule bei der Belegung von 4 Bahnen). Damit erhöht sich der Preis pro Schüler von heute Fr. 3.00 auf ca. Fr. 9.00. Dieser Preis liegt immer noch unter den Vollkosten von ca. Fr. 13.00/Eintritt.

10. Konnten die freien Kapazitäten durch die Reduktion des Schulschwimmens bereits fremdvermietet werden? Wer hat dies gemietet? Wieviel Miete wird pro Stunde und Bahn verlangt? Mit wieviel an effektiven CASH-Einnahmen wird aufgrund dieser Änderung gerechnet?

Neue Kunden:

Schwimmschule Smallfoot

Schwimmschule H2O Wasser erleben

Einnahmen neu: ca. Fr. 25'000.00/Jahr

Bestehende Kunden neu mit zusätzlicher Wassermiete:

Triathlon Hergiswil

Behindertensportclub Luzern

Schwimmschule Kriens (reduziert)

Aquafitness Kriens (reduziert)

Einnahmen neu aus bestehenden Kunden: ca. Fr. 25'000.00/Jahr

Hochtarif/Bahn und Std. Fr. 50.00; Niedertarif/Bahn und Std. Fr. 30.00 bei Einzelbelegung (Fr. 180.00/Bahnen im Hochtarif, Fr. 100.00/4 Bahnen im Niedertarif).

11. Das Parkbad Kriens verfügt über genügend Wasserflächen. Ist es angedacht das Schulschwimmen in vollem Umfang im Sommer auch dort anzubieten? Danke für die Ausführungen zu den Überlegungen des Stadtrates bei diesen Wasserflächen.

Das Parkbad verfügt mit Ausnahme von einigen Spitzentagen an Wochenenden im Sommer über genügend freie Wasserkapazitäten. Die Vollkosten im Parkbad liegen noch höher als bei der Schwimmhalle Krauer. Im Parkbad werden den Volksschulen ab 2022 Fr. 9.00/Schüler verrechnet. Dies entspricht der gleichen Regelung wie im Hallenbad Krauer (Fr. 3.00/Ticket plus Fr. 6.00/Eintritt als Wassermiete).

Die Volksschulen verzeichneten im Jahr 2021 im Parkbad 2031 Eintritte. Dies entspricht 3.8% aller Eintritte. Im Hallenbad Krauer verzeichneten die Volksschulen 14'443 Eintritte, was 51% aller Eintritte entspricht.

Kriens, 21.06.2022